

# Platane

9% der Leipziger Straßenbäume sind Platanen

**Arten:** ca. 10 weltweit. In unseren Städten meist Ahornblättrige Platane (*P. x acerifolia*) – Hybrid zwischen der Nordamerika stammenden Abendländischen Platane (*p.occidentalis*) und der aus Vorderasien stammenden Morgenländischen Platane (*p.orientalis*).

**Lebenserwartung:** bis 500 Jahre

**Höhe:** bis 30m

**Merkmale:** Große, breite Kronen. Am Stamm eine markante helle Schuppenborke. Blüten stehen von März bis Mai, Blattaustrieb Anfang Mai. Die fünfzackigen Blätter ähneln denen des Ahorns und werden leicht verwechselt. Die Blätter haben gute Eigenschaften zur Feinstaubbindung. Früchte: braune, stachelige Kugeln. Interessant ist, dass Platanen sich manchmal regelrecht häuten. Wenn sie stark wachsen und ihre Rinde zu eng wird, schält sie sich nach und nach in großen Bahnen ab. Besonders in Phasen guter klimatischer Bedingungen wachsen Platanen schneller, wodurch es vermehrt zu diesem Phänomen kommt – zum Beispiel in Sommern nach ausgiebigen Niederschlägen im Frühjahr. Wegen ihrer Größe, Schönheit und Schatten spendenden Kronen sind Platanen auf Boulevards sehr beliebt.



Platanen auf der Karli (Foto Elke Thies)

**Umweltansprüche:** Natürlicherweise kommen Platanen in Auwäldern vor, sie tolerieren jedoch auch sonnige und halb-schattige Standorte. Als Stadtbaum ist die Platane beliebt, da sie robust ist und scheinbar auch mit Luftschadstoffen ganz gut zurecht kommt. Auch Trockenheit macht den Platanen weniger aus als anderen Laubbäumen. Sie ist relativ tolerant gegenüber Bodenverdichtung und -versiegelung. Auf Streusalze und Chemikalien reagiert sie jedoch empfindlich, was sie ungeeignet für stark belastete Standorte macht. Frosthärte bis – 20 Grad Celsius. Platanen vertragen Rückschnitte, selbst Kappungen, relativ gut.

**Wurzeln:** Herzwurzelsystem bis 2 m tief. Das Wurzelsystem der Platane ist noch breiter als die Krone, weshalb sie sehr viel Platz braucht und nicht zu nah an Mauern oder Gebäuden stehen darf. Häufig führen Platanen zu Wurzelhebungen. Stockausschlagfreudig.

**Wasseraufnahme und -bedarf:** Nach dem Anwachsen sind Platanen recht pflegeleicht und tolerieren kurze Trockenperioden – bei länger fehlendem Niederschlag können sie aber durchaus gegossen werden. Besonders in den ersten zwei bis drei Jahren nach Pflanzung sollten die jungen Bäume regelmäßig mit zusätzlichem Wasser versorgt werden.

**Krankheiten und Schädlinge:** Durch zunehmende Hitze und Trockenheit kommt es bei Platanen vermehrt zu einem Befall mit Pilzen und Schadorganismen. Der Massaria-Pilz lässt die Rinde kleiner oder untergeordneter Zweige absterben, starke Krankheitschübe wurden nach längeren Trockenperioden beobachtet. Auch die Platanenwanze kann zum Absterben führen, wenn sie Bäume befällt. Gefährdet scheinen in beiden Fällen besonders vorgeschwächte Bäume.